Ausgabe Nr. 43
2015

Der Winkelmesser

Die Clubzeitung des MSC Winkelmesser Frankfurt e.V.

Ortsclub im ADAC und Landessportbund Hessen

ADAC Hessen-Thüringen e.V.

Deckblatt Winkelmesser Nr43 1-4.pmd 1 18.03.2015, 21:55

Zwei Räder brauchen doppelte Sicherheit.

DEKRA Services für Motorradfahrer.

Kompetent, flexibel und unbürokratisch.

Sicherheit hat Vorfahrt. Fahren Sie doch einfach bei unserer DEKRA Niederlassung in Frankfurt vor. Ganz ohne Termin und langes Warten. Unsere Ingenieure vor Ort führen dabei nicht nur die erforderlichen Prüfungen oder Änderungsabnahmen durch, sondern beraten Sie auch gerne bei speziellen Fragen rund um Zweiräder, Trikes und Quads oder erstellen Schadengutachten und Bewertungen. DEKRA Automobil GmbH, Borsigallee 24B, 60388 Frankfurt, Tel. 069.420830 oder Frankenallee 260, 60326 Frankfurt, Tel. 069.9730330.

www.dekra.de

Automotive — Industrial — Personnel

DEKRA

DTM Offizieller technischer Partner

Die Ergreifung wird großzügig belohnt.

Honda Wanted Modelle. Gleich auf den Weg machen und einfangen.

> CB1000R – Dynamisches Naked Bike jetzt mit 1.005,– Euro Preisvorteil**.
> SH300i – Agiler City-Flitzer mit 765,– Euro Preisvorteil** und inkl. Topcase.
> VT750 Shadow – Lässiger Cruiser mit ABS mit 995,– Euro Preisvorteil**.
> Crosstourer – Großvolumige Straßenenduro mit 1.255,– Euro Preisvorteil**.

* Unverbindliche Aktionspreisempfehlung inkl. Überführung. ** Unverbindlicher Aktionspreisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland inkl. Überführung. *** Crosstourer mit Doppelkupplungsgetriebe zzgl. 1.000 Euro Aufpreis. Alle Angebote gültig solange Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Verkauf, Beratung und Probefahrt nur innerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten.

HONDA

Mehr Informationen bei uns oder unter wanted.honda.de

AUTO UND MOTORRADHAUS
BÜRSTADT GMBH

Forsthausstraße 6 · 68642 Bürstadt · Tel. 06206-157715
www.motorradhaus-buerstadt.de

Editorial

Hallo liebe Winkelmesser, hallo liebe Leser unserer Vereinszeitung,

wie viel Sicherheit braucht der Motorradfahrer?

Das Thema ist den Meisten von uns leider nur im Unterbewusstsein präsent.
Wenn die Tage wieder angenehmer werden und wir die ersten Meter auf unserer Hausstrecke unterwegs sind, dann bemerken wir eventuell, dass sich die Strecke verändert hat. Es könnten noch Schäden vom letzten Winter sein oder aber auch ein neuer Unterfahrschutz. Letzteres ist unserer passiven Sicherheit gewidmet. Wir vom MSC Winkelmesser begleiten dieses Thema schon seit fast 20 Jahren. Begonnen hat das Ganze schon 1996 mit dem Verbau von Anpralldämpfern mit Spenden aus unserer Vereinskasse in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Usingen. Damals wurden an einem Wochenende mit viel Manpower bis zu 2000 Anpralldämpfer im Taunus verbaut. Danach kam der Unterfahrschutz mit der Zusatzleitplanke. Zuerst mit MehrSI in 2005, dann mit dem ADAC und dem Land Hessen in 2011. Wir gründeten den „Arbeitskreis Motorradsicherheit“. Die gelungenen Rückbaumaßnahmen unnötiger und gefährlicher Streckeneinbauten hatten sofort Erfolg erzielt. Um nur die Aartal- und Weiltalstrecke zu nennen. Denn: Was weg ist kann nicht mehr gefährlich werden. Immer wieder hat auch die Presse über unsere Aktionen berichtet. Viel hat sich mittlerweile auf diesem Gebiet auch seitens der Behörden getan z.B. die Feldbergstrecke: hier wurde die große Applauskurve mit Rüttelstreifen verbaut oder die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 80km/h rund um den Feldberg gesetzt. Tatsache ist, die tödlichen Unfallzahlen gingen zurück. Und wie steht es um die aktive Sicherheit? Fangen wir mal bei unserem Motorrad an. Dass wir unser Edelstück pflegen und regelmäßig warten ist vorausgesetzt. Aber wie ist es mit der oberen Hälfte des Motorrads? Eingepackt von Kopf bis Fuß in mittlerweile sicherste Bekleidung, auch noch schick aussehend, mit allem Schnick Schnack, sind wir auf der Höhe der Zeit. Bleibt noch unsere Mentalität, also unser Fahrverhalten. Beispiel: Richtiges Bremsen. Wer kennt das nicht.... kommt Kurve - muss bremsen - aber wie? Wir erinnern uns... Damals gab es Motorräder ohne ABS, da wurde dem Motorradfahrer noch viel Können abverlangt. Und heute sind die Motorräder sowie auch fast alle Autos mit zahllosen Assistenzsystemen ausgestattet. Ein Segen der Technik. Nur, wir kennen die wenigsten technischen Errungenschaften in der Praxis! Bestenfalls sind wir mit der Bedienung des Navigationssystems vertraut. Mittlerweile ist es sogar möglich, bei einigen etwas teureren ABS ausgestatteten Motorrädern die Vorderradbremse in der Kurve gut zu bedienen. Ohne blockierendes Vorderrad. Das haben sicher die wenigsten von uns schon mal richtig ausprobiert. Die Praxis sieht meistens so aus: Kurve, überschüssige Geschwindigkeit, vorsichtig, aber nicht zu viel bremsen. Wir eiern durch die Kurve. Die Situation ist unangenehm oder sogar gefährlich. Wenigstens haben wir dabei die Griffheizung eingeschaltet, damit sich unsere Hände schnell erwärmen ☺ Fazit: Wir bremsen als hätten wir ein 20 Jahre altes Motorrad. Wer hier noch Nachholbedarf hat, und das haben die meisten von uns Motorradfahrern, der sollte unbedingt mal ein Motorrad Fahrsicherheitstraining absolvieren. Wir vom MSC Winkelmesser bieten diese Trainings mittlerweile schon seit fast 20 Jahren mit Erfolg an.

Eine SICHERE SAISON 2015 !

Lutz Hollmann

Die Redaktion

Der Winkelmesser

Vereinsinternes - Akuelles
Termine zum Fahrertraining und Sonntagtouren 2015 2-3

Verkehrssicherheit im Winkelmesser
Sachstand und Ausblick 4-7

Aktivitäten 2014
Besuch im Horexmuseum 8-9

Sportveranstaltung
ADAC SuperMoto in Schaafheim 14-17
Sportfahrertraining in L`Anneau Du Rhin (F) 22-27

Touren 2014
Pfalztour 10-13
Moseltour 18-21
Abschlussfahrt 28

Vereinsinternes

Stammtische in 2015 nur noch im Schwanen in Oberursel/Ts.

Auf der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Stammtische ab sofort für das Jahr 2015 ganzjährig nur noch im Schwanen stattfinden zu lassen. Die Termine bleiben wie gehabt jeweils ab 19 Uhr an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat bestehen.

Winkelmesser Stammtisch
Wir treffen uns jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat:

Gasthaus zum Schwanen
Hollerberg 7
61440 Oberursel/Ts.

jeweils ab 19 Uhr

Neuer Vorstand

Am 25.02.2015 wurde auf der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Unsere langjährige Vorsitzende Andrea Hämmelmann hat nach 16 erfolgreichen Jahren ihr Amt an Hans Georg Schwabe abgegeben. Unsere Kassiererin Sibylle Schimitzek hat ebenfalls ihr langjähriges Amt an Susi Triebel abgegeben.

Die Aufstellung des neuen Winkelmesser Vorstands:

Vorsitzender – Hans Georg Schwabe
Stellvertretender Vorsitzender – Friedemann Proske
Schatzmeisterin – Susanna Triebel
Schriftführer – Lutz Hollmann
1. Beisitzer – Klaus Hämmelmann
2. Beisitzer – Oliver Schimitzek
3. Beisitzerin – Rixa Bohrhardt

Impressum

„Der Winkelmesser“ die Clubzeitung des MSC Winkelmesser Frankfurt e.V. - Ortsclub im ADAC Hessen Thüringen und Landessportbund Hessen.

Verantwortlich für den Inhalt, Satz und Layout:
Redaktion „Der Winkelmesser“
Lutz Hollmann Obergasse 20b
61184 Karben T: 06039-938 643
lutz.hollmann@winkelmesser-frankfurt.de

Herausgeber:
MSC Winkelmesser Frankfurt e.V. Heidenberger Str. 13
64686 Lautertal
HG.Schwabe@winkelmesser-frankfurt.de

Druck:
L. Pollinger OHG Hausener Weg 112
60489 Frankfurt/M T: 069-789 3036

Auflage	5 000
Nächste Ausgabe	April 2016
Redaktionsschluss	15. März 2016

Unsere Vereinszeitung ist kostenlos, erscheint jährlich, und wird an Mitglieder, regionale Motorradtreffs, Verbände und Händler geliefert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.

Berichte: Mitglieder des MSC Winkelmesser Frankfurt e.V.
Bilder: © MSC Winkelmesser Frankfurt e.V.

Trauer um Eduard Triebel

Der Verein trauert um Eduard Triebel. Er war ein sehr aktives, langjähriges Vereinsmitglied und bei allen Mitgliedern sehr beliebt.
Nach kurzer schwerer Krankheit ist er am 17.2.15 im Alter von 49 Jahren in Offenbach/M verstorben.

Sonntagstouren 2015

Von Juni bis September veranstalten die Winkelmesser wieder geführte Tagestouren. Engagierte Vereinsmitglieder, die sich freiwillig als Tourguide anbieten, arbeiten eine nette Strecke aus und führen die Mitfahrer unter Einhaltung der StVO meistens in eines der Mittelgebirge rund um Frankfurt.
Die Touren starten meist gegen 10:30 Uhr am vereinbarten Treffpunkt. Ziel ist es, MotorradfahrerInnen, die keine eigene Tour ausarbeiten wollen oder lieber das Fahren in der Gruppe erleben möchten, schöne und kurvenreiche Strecken zu präsentieren.

Aktuelle Termine für 2015 auf unserer Web Seite unter

www.winkelmesser-frankfurt.de

Motorrad Fahrertraining Termine für 2015:

12.04. Grundkurs
19.04. Ladies Day
19.04. Aufbaukurs
26.04. Training on the Road
10.05. Grundkurs
17.05. Aufbaukurs
31.05. Ladies Day
05.07. Training on the Road
12.07. Grundkurs

Preis für jede Trainingsvariante:

65,- Euro (Standard)

45,- Euro (nur für Mitglieder)

Getränke und Snacks sind in der Teilnahmegebühr enthalten, die Mittagsverpflegung zahlt jeder selbst.

Zeit: immer Sonntags

von 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:

- Karben, Dieselstr. 11-13 (Hagebau Fass)
- Ladies Day - in Mörfelden (DHL)

Anmeldung: 06196/5234288 (abends)

Verkehrssicherheitsarbeit im Winkelmesser e.V.

Sachstand und Ausblick

v. Thomas Dietrich

Verkehrssicherheit ist ein Schlagwort, das heute überall und ständig präsent ist, als allgemein gültige Begründung für allerlei Maßnahmen herhalten muss sowie bei unzähligen Aktionen verschiedenster Behörden, Interessenvertretungen, Clubs und Vereinen als Ziel gesetzt wird. Auch der Winkelmesser e.V. hat sich dieses Themas angenommen, unsere Satzung und die Beschreibung auf unserer

Internetseite machen es als Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit deutlich.

Die Rolle eines Vereins unserer Größe in der Verkehrssicherheitsarbeit kann nur an der Stelle liegen, an der all die großen Institutionen zu weit weg und die überregionalen Schwerpunktaktionen sowie die politischen Bestrebungen zu allgemein gehalten sind. Seit vielen Jahren setzen wir am wahrscheinlich wichtigsten Punkt bei der Sicherheit für Motorradfahrer an: beim Fahrer selbst, dessen Fahrvermögen, Fahrzeugbeherrschung und Risikobewusstsein. Bei den Sicherheitstrainings werden genau diese Inhalte trainiert und die Teilnehmer auf die Gefahren des Straßenverkehrs besser vorbereitet.

Wie wichtig das heute noch ist, zeigen jüngste Untersuchungen zum Thema Bremsvermögen. Der Anteil derer, die (unter optimalen Bedingungen) die maximale Bremsverzögerung ihrer Motorräder ausnutzen konnten, lag bis vor einigen Jahren unter 50%. Heute zeigen neuere Untersuchungen, dass selbst bei mit ABS-ausgestatteten Maschinen dieser Wert nur leicht erhöht bei ca. 58% liegt. Zudem scheint sich ein Unfallgeschehen zu entwickeln, dass erst durch die enorm hohen Verzögerungswerte moderner Bremsanlagen entsteht, weil die Fahrer diese in den Konfliktsituationen überhaupt nicht einschätzen und beherrschen können. Bei allen Forderungen nach einem höheren Anteil von ABS-ausgestatteten Motorrädern und, viel wichtiger, der Einführung voll kurventauglicher Antiblockiersysteme bleibt der Fahrer das entscheidende Kriterium.

Die Intensivierung der Ausbildung junger Fahrer und die Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme an Sicherheitstrainings für alle Motorradfahrer bleibt Sache der Politik und der großen Interessenverbände. Als Ortsclub können wir „nur“ den entscheidenden Anteil vor Ort leisten und solche Trainings anbieten.

Rechtsanwälte

Rathmann - Ern - Kurth - Antunovic - Raquet

Rechtsanwälte in Kooperation - Bad Homburg - Frankfurt am Main

Kanzlei Bad Homburg
Kaiser-Friedrich-Promenade 26a 61348 Bad Homburg

Robert Rathmann*
Rechtsanwalt
06172 - 2 97 37

Michael Kurth
Rechtsanwalt
06172 - 8 41 86

Claudia Antunovic
Rechtsanwältin
06172 - 800 593

Sibylle Raquet
Rechtsanwältin
06172 - 137 64 87

*Rechtsberatung vom Winkelmesser für Winkelmesser: Rechtsanwalt Robert Rathmann ist Mitglied im MSC Winkelmesser Frankfurt e.V. seit 1996

Kanzlei Frankfurt/M
Adalbertstraße 6 60486 Frankfurt am Main

Monika Ern
Rechtsanwältin
069 - 77 44 90

Robert Rathmann
Rechtsanwalt, Zweigstelle
0173 - 307 11 77

Wir beraten und vertreten Sie gerichtlich und außergerichtlich in allen Ihren rechtlichen Angelegenheiten in der gesamten Bundesrepublik Deutschland

§ Familienrecht - Straßenverkehrsrecht - Ausländerrecht
Erbrecht - Mietrecht - Strafverteidigung
Wohnungseigentumsrecht - Reiserecht - Strafvollzug
Zwangsvollstreckung - Baurecht - Online-Recht
Arbeitsrecht - Immobilienrecht - Pferderecht - Kaufrecht
Werkvertragsrecht - Verwaltungsrecht §

Als wir 2008 begannen, beliebte Motorradstrecken auf ihre passive Sicherheit zu „überprüfen“, ernteten wir sehr viel Aufmerksamkeit und konnten schon mit der ersten Auflage im Weiltal erreichen, dass umfangreiche finanzielle Mittel für die Sicherheitsausstattung anderer Strecken zur Verfügung gestellt wurden (wir berichteten hier im „Winkelmesser“). Bei der nächsten Auflage im Aartal (B 54, Rheingau-Taunus-Kreis, 2012) wurden nur noch wenige offensichtliche Mängel auf der stark unfallbelasteten Strecke festgestellt und den Behörden mitgeteilt. Natürlich ist es zu diskutieren, ob eine solche Aktion Aufgabe eines Ortsclubs ist. Es gibt eine Reihe von Instrumentarien, die solche Prozesse in den zuständigen Verwaltungen möglich machen. Zwei Argumente gibt es jedoch, die

für ein weiteres Engagement von Ortsclubs sprechen. In Zeiten knapper Kassen ist die öffentliche Hand ständig gefordert, Maßnahmen zu priorisieren und womöglich fallen die Defizite nach deren Bewertung an eine Stelle, die nicht vorrangig behandelt werden muss. Zum anderen ist es wichtig und richtig, dass außerhalb der behördeninternen Abläufe von einer Interessenvertretung auf Missstände hingewiesen wird. Wir haben keine Dienstwege einzuhalten und können unsere Anliegen auch direkt bei höheren Stellen vortragen.

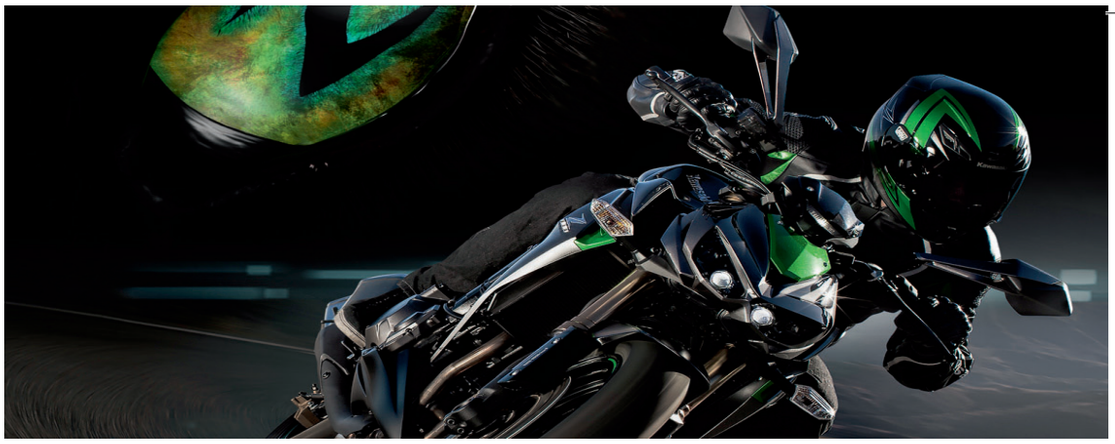
Was als „Arbeitskreis Sicherheit auf Motorradstrecken“ im Jahr 2008 im Winkelmesser e.V. begann wird nun fest in die Verkehrssicherheitsarbeit des Vereins integriert und fortgesetzt. In welcher Form und vor allem

in welchem Umfang werden wir in den folgenden vereinsinternen Abstimmungen herausarbeiten.

Mit diesen beiden Schwerpunkten, der Steigerung der fahrerischen Möglichkeiten durch die Sicherheitstrainings und die Verbesserung der passiven Sicherheit auf Motorradstrecken sowie der damit verbunden Sensibilisierung aller beteiligten Behörden und Institutionen leistet der Winkelmesser e.V. einen wichtigen Beitrag zu dem großen Überbegriff „Verkehrssicherheitsarbeit“ mit seinen aktiven Mitgliedern vor Ort. Ich bin gespannt, ob wir durch unsere Prozesse im Verein noch weitere Ideen und Initiativen von den Mitgliedern auf den Weg bringen können.

Ein persönlicher Punkt sei an dieser Stelle von mir zum Nachdenken angemerkt:

Immer wieder lesen wir in Berichten von Unfällen Aussagen wie „übersehen“, „zu spät wahrgenommen“, „plötzlich“ und „ohne



Die neue Z1000. ***DAS WILDE IN DIR!***

Wie eine Raubkatze auf Beutefang weckt die neue Z1000 Ihre ganz ursprünglichen Instinkte. Mit beeindruckender Performance dominiert dieses radikal gestylte Naked Bike die Straßen und setzt damit die Tradition der legendären Z-Modelle fort. Bei uns können Sie das Raubtier in Ihnen entfesseln – **Die neue Z1000 steht bereit!**

Kawasaki Georges
Brockmannstr. 9, 63075 Offenbach
office@kawasaki-offenbach.com
Tel.: 069 810962
Fax. 069 82369670

Kawasaki

erkennbaren Grund“. Sehr oft und schnell wird dabei von der Erkennbarkeit von Motorradfahrern oder deren Geschwindigkeiten gesprochen. Ganz persönlich glaube ich, dass wir es im Straßenverkehr heute auch mit einem deutlichen Rückgang an Aufmerksamkeit zu tun haben. So sinkt zwar auf der einen Seite

der Aufwand bei der Fahrzeugbedienung durch automatisierte System (Regensensor, Lichtautomatik, Navigationssysteme, Klimaautomatik und Fahrassistenssysteme), auf der anderen Seite steigt ständig der Bedienaufwand durch moderne Menüführungen, etwa für Radiosender oder für die Implementierung von Handy-APPs und deren vielfältige Funktionen. Natürlich erfüllen die Hersteller nur Kundenwünsche, es ist mittlerweile aber mehr als fraglich, ob wir dadurch die Verkehrssicherheit verbessern. Das gilt im Übrigen nicht nur für die Pkw-Fahrer. Auch bei den Bedienungen moderner Motorräder ist diese Entwicklung zu beobachten.

Lasst uns also in der bevorstehenden Motorradsaison auch immer mal einen Gedanken verschwenden, wie aufmerksam wir selbst bei der Teilnahme am Straßenverkehr sind. Vielleicht entstehen so ein Bewusstsein und etwas mehr Verständnis für den Anderen.

Besuch im Horexmuseum

v. Christa Bierbach

Am Sonntag dem 09. März 2014 trafen sich die Winkelmesser zum Besuch des Horexmuseums in Bad Homburg. Christa hatte mit Herrn Butterweck eine Führung vereinbart. Herr Axel Butterweck ist Mitglied im MSC Bad Homburg und ein begeisterter Horexfahrer. Zuerst führte er uns die Treppe hinauf. Dort gab es Fahrräder und Hochräder zu bestaunen. Er erläuterte die Übersetzung von Rädern und all die Dinge die zur Entwicklung des Motorrades beigetragen haben. Dann ging er auf die Firma Rex (Rexgläser) ein und wie es zur Gründung der Firma HO (für Homburg) und Rex gleich: HOREX kam.

Da die Oberurseler Flugzeugwerke nach dem Krieg keine Propellerflugzeuge mehr bauten, entwickelten sie Motorräder. Als in der Wirtschaftskrise die Pleite kam, verkauften sie an die Homburger Firma Rex. Dem Sohn Frank Kleemann war die Einmachgläserherstellung zu langweilig, er interessierte sich für Technik. Er übernahm die Entwicklungen der Oberurseler und stellte Motorräder her. Zu bewundern waren erste Modelle, Fahrräder mit Hilfsmotor, die mit Alkohol betankt wurden. So ging die Entwicklung weiter und diese einzylindrigen Maschinen fuhren bis zu 120 km/h. Wenn wir uns das heute vorstellen, müssen wir uns gewalzten Schotter als Straße vorstellen.

Herr Butterweck zeigte uns dann seine Horex 350, mit der er schon viele Oldtimerrennen gefahren ist. Wir folgten der leidenschaftlichen Schilderung, wie so ein Rennen und Bremsmanöver mit einer Horex so vor sich geht. Mehr als drei Runden sollte so ein Rennen in Schotten nicht dauern, denn die Bremse wird heiß! Dann werden aus 50 m Bremsweg schnell 100 m. Es gab viele Pokale für gewonnene Rennen zu bewundern. Im oberen Stock angekommen bewunderten wir ein Horex Regina Gespann und Herr Butterweck erzählte viele Details über Gabeln, Lenkimpulse, Materialentwicklung, die ich hier gar nicht alle widergeben kann.

Ich empfehle euch, dieses wunderbare Museum einmal selbst zu besuchen und in die Entstehungsgeschichte des Motorsports einzutauchen.

Es war ein unvergessliches Erlebnis. Der Tag fand seinen Ausklang bei Cafe und selbstgebackenem Kuchen in Christa´s Garten. Wir freuen uns schon auf die von ihr versprochene Besichtigung der alten Bücker Motorräder in Oberursel.

Flinker Hobel
Parkettservice - Meisterbetrieb
Parkett- u. Dielensanierung, Holztreppensanierung, Neuverlegung von Massiv- u. Mehrschichtparkett, Laminat- u. Korkböden
Lutz Hollmann Obergasse 20b 61184 Karben
Tel: 06039 - 938 644 Fax: 06039 - 938 645 Mobil: 0160 - 822 1485
flinkerhobel@t-online.de www.flinkerhobel-parkettservice.de

Pfalztour 2014

v. Roland Ruppel

Kneisper, kneisper Knäuschen, wer kneispert an meinem Häuschen?
Hexen, neben Tanne und Linde, sowie eine Taube und Elefant. Dies war die Ankunft der Winkelmesser in der wunderschönen Kneispermühle mit den ehrwürdigen Zimmernamen.
Sibylle und Olli hatten zur Pfalztour geladen und wir fuhren in einem wunderschönen Umweg über die Mosel zu dem bekannten Domizil in Walhalben. Der Weg ist das Ziel! Die kleine, auch motorrad- und leistungsmäßig sehr homogene Gruppe wunderte sich, als es zum Mittagessen in das wohlbekannte Weingut Oster in *Ediger-Eller* an die Mosel ging. Dort erfüllte uns der Wirt, Heinz Oster, bei fruchtigem Traubensaft alle kulinarischen Wünsche. Als wir am Nachmittag in unserem Endziel ankamen, wurden die Zimmer in der Mühle entsprechend den Personen zugeordnet. Lore und Erich die Tanne, Gaby und Ulli die Linde, Sibylle und Olli die Hexe und last not least bekam Lutz den Elefant und ich die Taube. Dies hatte zur Folge, dass durch den Vertausch

der Personen/Tieroptik, Lutz ein graues T-Skirt trug und ich fortan nur noch das „Täubchen“ war. Auch das überaus nette, freundliche Personal der Kneispermühle konnte sich ein „Grinsen“ nicht verkneifen. Leckers Essen und ein geselliges abendliches Beisammensein ließ jeden Tag harmonisch ausklingen. Samstag war die „Tour de France“ geplant und Ingrid und Thomas trafen mit ihrem Wohnmobil samt Motorrad in Walhalben zum Frühstück ein.
Olli führte uns nach Lothringen bis Niederbronn les Bains, wobei er 2x den Ort „Tiefenbach“ in Frankreich kreuzte, nachdem er am Vortag die gleiche Erfahrung mit einem gleichnamigen Ort in Deutschland machte. Irgendwie scheint er den Ortsnamen zu mögen?!

In touristischem Tempo unter Einbezug der nördlichen Vogesen machten wir eine Pause in einem Cafe im lothringischen Bitche. Als Erich

bemerkte, Lore habe 2 Stück Kuchen auf dem Teller, spielte sie den Ball zurück, da er auch rote „Teilchen“ vor sich liegen hatte. Die Torten haben allen geschmeckt und trotzdem war der Hunger am Abend wieder groß. Wie jeder weiß, gibt es schönes Wetter, wenn alle den Teller leer gegessen haben. Da Sibylle etwas schwächelte, erledigte Olli den Rest und hatte somit einen Vertrag mit dem „Gut-Wettergott“ geschlossen.
Der nächste Morgen begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein und wir machten uns auf in östliche Richtung. Durch den Pfälzerwald über Elmstein und Totenkopfstrasse erreichten wir die Vorderpfalz mit der berühmten Weinstrasse. Doch leider

zogen dunkle Wolken auf als wir in Dernbach (bei Annweiler) zur Mittagsrast stoppten.
In einem kleinen Lokal wurden wir im Wintergarten kulinarisch verwöhnt und machten uns nach dem Wolkenbruch wieder auf den Weg. Thomas war sogar so nett, die Sitzbänke der „Kräder“ zu trocknen.
Über Bad Bergzabern erreichten wir das Weintor in Schweigen und Olli vermutete dort eine Tankstelle, die es aber nicht mehr gab. Im elsässischen Wissembourg betankten wir unsere Schätzchen und weiter ging es in Frankreich

Richtung Westen entlang der Grenze und über Hirschtal wieder nach Deutschland. Auf einer 20 km langen Strecke ohne Ortschaft mit weichen, langgezogenen, geschwungenen Kurven, erreichten wir das Dorf Salzwoog und fuhren anschließend über die autobahnmäßig ausgebaute B10 und Thaleischweiler zurück zu unserer schönen Kneispermühle. Bedingt durch Ollis vertragliche Regelung mit dem „Wettergott“ hatten wir zum Schluß der Tour nur leicht genässte Straßen. Jedoch, kaum waren die Bikes abgestellt, ging der Regen los. Aber, Ollis Vertrag war erfüllt! An diesem Montag verließen uns Gaby und Ulli und Lore mit Erich, die noch andere Termine wahrnehmen mussten. Die verbliebenen 6 verbrachten noch einen schönen Abend in der Kneispermühle. Da Thomas nicht googlen wollte, fragte er mich, aus welchem Ort unser Altkanzler Kohl stammt. Das wußte ich natürlich, worauf Thomas erwiderte, fortan immer erstmal zu „ruppeln“, bevor er googled. Die verbleibenden 6 Winkelmesser machten

Zentral gelegen im südl. Schwarzwald für kurvenreiche Touren...
Familiär geführtes Gasthaus-Pension mit gutbürgerl. dt. Küche, freundliche Zimmer mit Dusche/WC,Fön (22 Betten), 2 Kegelbahnen, Gartenterrasse, Carport im Hof.
Auch Gruppen willkommen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Gasthaus Waldblick
Hauptstr. 27
78147 Vöhrenbach-Hammereisenbach
Tel. 07657/410 Fax 07657/933604

Gasthaus Waldblick

sich am letzten Tag, dem Dienstag, zur Abreise bereit. Ingrid und Thomas verstauten die V-Strom im Campingwagen, Lutz putzte nochmal seine Gülle, ich ließ meine K im Schuppen und

Olli machte die kleine Suzi fit. Doch, oh Schreck, die Suzi gab keinen Muks mehr von sich - alles tot. Befestigen der Batteriekabel, Ausbau des Zündschlosses und andere Reparaturversuche führten nicht zum Ziel. Selbst psychologisch-dynamische „Ohmm“ Versuche schlugen fehl. Jetzt zeigte sich wahre Clubkammeradschaft: Thomas stellte spontan Olli seine V-Strom zur Verfügung (endlich konnte Sibylle mal wieder gut sitzen) und verlud Ollis Kleine in seinem Ducato. So traten Schimitzeks und Lutz die Heimreise über Johanniskreuz und BAB an, wogegen Thomas und Ingrid mit ihrem Wagen direkt nach Hause fuhren. Ich nutzte den letzten Urlaubstag und fuhr alleine bei strahlendem Wetter über Waldmoor, Kusel, Altenglan, Meisenheim, Stromberg und Rheinböllen zum Rhein. Kurz vor der Fähre gab es in Bacharach noch eine „Schwarzwälder Kirsch“. Obwohl diese komplett vertilgt wurde, hatte ich vergessen, mit dem Wettergott einen Vertrag zu schließen. Dies hatte zur Folge, dass die Strassen nach der Rheinüberquerung naß waren und es schließlich ab Bad Schwalbach bis zum Opel Zoo ununterbrochen regnete. Doch, siehe da, kaum war die Gemarkungsgrenze nach

Oberursel erreicht, zogen die Wolken von dannen und ich konnte im Trockenen meine alte Dame wieder in Form bringen. Danke an alle Tourteilnehmer für die homogene Fahrweise, die mit dazu beigetragen hat, dass alle wohlbehalten so schöne Tage in der Pfalz und der Kneispermühle erleben konnten. Bravo Sibylle und Olli für Eure tolle Auswahl dieses Domizils.

Euer „Täubchen „Roland

Internationale deutsche SuperMoto Meisterschaft 8.-9. August 2014 in Schaafheim

Kneispermühle
Der beliebte Biker-Treff in der Pfalz
mit herrlichem Biergarten
unter alten Kastanienbäumen
Familie Hartmann 66917 Wallhalben
Tel: 06375-203 Fax: 06375-6727
e-mail: info@kneispermuehle.de
internet: www.kneispermuehle.de
Mittwoch: Ruhetag

v. Klaus Hämmelmann

SuperMoto ist ein noch sehr junger Motorradsport, der seit etwa 1985 in Europa betrieben wird. Beim SuperMoto wird mit Motorrädern auf der Straße und im Gelände gefahren.
Der Asphaltanteil beträgt in der Regel 70%, der Offroad-Anteil 30%. Die Faszination dieser Sportart liegt in atemberaubenden Drifts und halsbrecherischen Überholmanövern. Diese Fahrtechniken lassen jegliche physikalische Grenzen verblassen.

Als SuperMoto wird eine umgerüstete Enduro oder Motocrossmaschine genannt. Gefahren wird meist auf 17- oder 16,5-Zoll Rädern mit geschnittenen Slicks.
Die Federführung für die internationale SuperMoto-DM liegt beim ADAC Saarland in Kooperation mit dem ADAC Hessen-Thüringen (Promotor).

Nach 2011 wurde 2014 in Schaafheim wieder eine deutsche Meisterschaft im Supermoto vom ADAC veranstaltet.

Unterstützt wurde der ADAC durch die fleißigen Helfer von uns Winkelmessern.

An 2 Tagen sahen die Zuschauer erstklassigen und spektakulären Motorsport. Unter den Teilnehmern war auch der zweimalige S1 und S2 Weltmeister Bernd Hiemer. Für die tolle Atmosphäre sorgten die stadionähnlich angelegte Anlage und das offene Fahrerlager.
Action bot die gelungene Streckenvariante mit einem klasse Crossteil inklusive Sprung durch einen Red Bull Bogen.

Und genau der war auch für mich eine Nuss, die erst einmal geknackt werden musste. Nach Jahren im Straßenrennsport war dies mein erstes Supermotorennen. Von den wöchentlichen Dienstagstrainings ist mir die Stecke ja bereits gut bekannt. Allerdings, und das war der Haken, ohne den jetzt zu fahrenden Crossteil. Um mich darauf einzustellen, trainierte ich eine Woche zuvor

im Rahmen der Public Racedays in Hockenheim, wo im Bereich der Mercedestribüne eine Supermotostrecke aufgebaut wurde.
Zurück nach Schaafheim. Mit jeder Runde wuchs mein Vertrauen in die Crossstrecke.

YAMAHA STOCKSIEFEN
seit über 40 Jahren!

Große Auswahl gebrauchter Motorräder
ALLE MARKEN

ANKAUF - VERKAUF - SERVICE

ROYAL ENFIELD

Adam-Opel Str. 8 64569 Nauheim
www.dasmotorradhaus.de
Tel. 06152 / 61336

Ich fuhr ja 20 Jahre in dem Glauben, abseits der Piste mit Slicks- das geht NICHT!

Und es geht doch!
Und so hatte ich im Quali den 22. Platz herausgefahren.

Auf eines konnte ich mich schon immer verlassen, im Rennen bin ich stärker als im Qualifying. So wurde ich im ersten Rennen 16ter und im 2. Rennen 18ter.
Probleme hatte ich im 2. Rennen mit einem sich lockernden Schalthebel, so dass ich die meiste Zeit nur einen Gang zur Verfügung hatte.

Bedanken möchte ich mich beim ganzen Team TaunusMoto für die herzliche Aufnahme in Ihr Team und die Unterstützung.

DIE, DIE AUSZOGEN DAS WASSER ZU LIEBEN…

Moseltour 2014

v. Roland Ruppel

DIE, DIE AUSZOGEN DAS WASSER ZU LIEBEN hatten sich darunter eigentlich etwas anderes vorgestellt als durch den Regen zu fahren.

Im sommerlichen August war wieder die von Sibylle und Olli ausgeschriebene MOSELTOUR angesagt. Schon beim Packen grauste es so manchem Teilnehmer, zu Hause im Regen zu starten. Doch, wer ein echter „Winkelmesser“ ist, läßt sich dadurch nicht erschüttern.

Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern wenn, dann nur falsche Kleidung. Als ich am Treffpunkt mit der noch sauberen K75 ankam, war noch niemand mir Bekanntes eingetroffen. Der Fahrer eines an der Zapfsäule stehenden, bunten Bikes, lächelte mich zwar an, doch die Person war mir unter dem Helm nicht bekannt.
Doch als er (sie) die Kopfbedeckung abnahm, war es Rixa mit Ihrem neuen Sportler, die als 1. am Treffpunkt war. Nach und nach trudelten die andern Teilnehmer ein, so dass wir pünktlich um 15 Uhr starten konnten.
Auf nassen Straßen mit mehr oder weniger Regen ging es durch das Wispertal über den Rhein und kleine Hunsrückträßchen in moderatem Tempo zu unserem Ziel an der Mosel.
Dort waren schon die Selbstfahrer Ulli, Gaby, Bernd, Carmen, Stefan, Sabine sowie Thomas und Ingrid eigetroffen.
Fachgespräche beim Abendessen mit Wein, (*teilweise mit*) Weib (ohne Gesang), ließ auf besseres Wetter für den nächsten Tag hoffen.

Spezialwerkstatt für BMW-Motorräder!

Als freier Meisterbetrieb sind wir auf BMW-Motorräder der Serien K75-1100 sowie auf Boxer ab /5 bis R100R spezialisiert. 4-Ventiler und F-Modelle sind jederzeit willkommen.

- Inspektion und Reparatur, HU und AU, gründliche Arbeit und faire Preise.
- Getriebe- und Motorinstandsetzung, Restauration und Neuaufbau, Elektrik und Zündung, Vergaser und Benzineinspritzung.
- Neu- und Gebrauchtteile, Öle und Pflegemittel, Filter und Batterien, Tipps und Tricks.
- Holen und Bringen, Sommer und Winter, schnell und freundlich. Und vieles mehr.

Neuer Standort: an der B3 in Dreieich-Sprendlingen, neben OBI, zwischen Frankfurt a. M. und Darmstadt.

Die Gratenau Motorradwerkstatt
Frankfurter Straße 121 · 63303 Dreieich
Telefon 06103 - 388 155 · Mail: gratenau@arcor.de

DIE GRATENAU MOTORRADWERKSTATT

Spezialist für BMW K-Serie & Boxer, Service und Teile

Neu: www.gratenau-werkstatt.de

Doch leider wurden wir enttäuscht, da Olis Wettergottzeit abgelaufen war. So verlief die Tagestour kleeblattförmig im engen Radius unseres Domizils, Ediger- Eller, um bei extrem unangenehmer Witterung schnell wieder trocknen Boden unter den Füßen zu haben.

Zum Glück gab es einige nicht nasse Etappen, die uns allen gut getan haben. Besonders gefreut hat uns die Teilnahme des Winzers, Heinz Oster, der mit seiner BMW R 100 zwischenzeitlich auch als Tourguide fungierte. Am späten Nachmittag gesellte

sich eine große Unbekannte namens „Sonne“ zu uns, was einige Teilnehmer zum kurzen

Sonnenbad im Osterhof animierte.
Das opulente Abendmahl mit 5 Gängen und diversen Weinproben servierte die „Oster-Crew“ an 2 Tischen für jeweils über 10 Personen. Am 1.Tisch freuten sich Susi, Eddie, Oli, Sibylle, Jens, Jeanette, Ulli, Gaby, Rixa und Erich auf die Speisen, wobei Stefan etwas später noch hinzu kam. Aber der 2. Tisch mit Thomas, Ingrid, Lubo,

Sabine, Lutz, Bernd, Carmen, Klaus, Andrea und mir bekamen das Mahl zuerst.
Das kulinarische Vergnügen ersteckte sich über den gesamten Abend, so daß am anderen Morgen das Frühstück etwas später als sonst anstand.
Und…… siehe da, der Sonntag war trocken und so ging es über schöne kleine

Sträßchen durch den südlichen Hunsrück, Edelsteinstraße, entlang der Flüßchen Glan und Nahe in Richtung Rhein. Unterwegs klinkte sich das eine und andere

Gruppenmitglied aus, um sein heimatliches Domizil zu erreichen.
Glücklicherweise gab es keinerlei Unannehmlichkeiten oder Ausfälle zu verzeichnen, was auch maßgebend zum harmonischen Zusammensein beitrug.

Halt, ...eine Kleinigkeit habe ich vergessen: Carmens Reifen waren nicht mehr verkehrstüchtig, so dass Bernd seine bessere Hälfte als Sozia aufsattelte und ihr Krad zum Reifenwechsel stehen blieb.

Unser Dank an die Familie Oster für die freundschaftliche Bewirtung und an die Tourinitiatoren Sibylle und Oli.
In diesem Sinne,

Bike an, Euer Roland Ruppel

MOTORRAD STEIN GMBH
Meisterbetrieb
Motorräder · Zubehör · Beratung · Verkauf · Service
SUZUKI
AGUSTA MV
aprilia
MOTO GUZZI
aprilia offroad
KYMCO MOTORCYCLES
DERBI 125
Alois und Martina Stein
Kupferstraße 4 • 65428 Rüsselsheim • Gewerbegebiet Hasengrund
Telefon 0 61 42 / 79 63 00 • www.motorrad-stein.de
Telefax 0 61 42 / 79 63 02 • kontakt@motorrad-stein.de

M. APPEL & SOHN GmbH
BLITZSCHUTZTECHNIK
Mitglied im Verband Deutscher Blitzschutzfirmen (VDB) und Elektroinnung Frankfurt/M
Ihr Partner von : Planung : Montage : Wartung : Reparatur von Blitzschutzanlagen
Kalbacher Stadtpfad 1
60437 Frankfurt/M
Tel.:069 502826
info@appel-blitzschutz.de

Der Alien wird heimisch – Letzter Teil der Saga –

Sportfahrertraining in L'Anneau du Rhin F, September 2014

v. Rixa Bohrhardt

Woran erkennt der Rennstrecken-Alien, dass er langsam zu einem einheimischen Rookie mutiert?!

Statt zunehmender Verspannungen im Nacken und aufkeimendem Unwohlsein in der Magengegend macht sich vor einem Perfektionstraining innere Vorfreude und ein erregendes Kribbeln im Bauch breit, je näher der Termin rückt ;-)

Während ich mir beim ersten Mal noch generell und grundsätzlich über alles Mögliche Gedanken gemacht habe (s. „Der Winkelmesser" Ausgabe 41/2013), freue ich mich dieses Mal einfach auf einen spannenden und bestimmt wieder sehr lehrreichen Tag. Während sich letztes Jahr noch mein persönliches Schreckgespenst „Stummellenker" in meinem Kopfkino ausgetobt hat und mir mehr als einen

Alptraum bescherte (s. „Der Winkelmesser“ Ausgabe 42/2014), gehört er in diesem Jahr wie selbstverständlich zu meinem Moped.
Schlaflose Nächte macht mir diesmal mehr die Frage, was werde ich Euch Spannendes zu berichten haben. Denn Perfektionstraining auf einer „kleinen“ Rennstrecke ist für sich genommen ziemlich langweilig. Es ist rein sachlich betrachtet nicht mehr, als immer nur im Kreis fahren – oder?!
Stimmt nur bedingt. Denn wenn ich für mich etwas Neues lernen und meine Fähigkeiten weiterentwickeln möchte, dann kommt Spannung in die Sache. Denn das bedeutet, Runde für Runde persönliche Grenzen auszutesten, diese vielleicht etwas zu verschieben und eigene Angstschwellen zu überwinden.
In diesem Sinne bekomme ich bei den vorabendlichen Benzingesprächen des Winkelmesser-Trainingsteams im Fallerhof schon die erste Übungsaufgabe für den morgigen Tag: raufschalten ohne zu kuppeln. „Alles andere dauert irgendwann viel zu lange und bei Autobahnauffahrten kannst du das auch ganz gut nutzen.“ – Lubo, mein persönlicher Coach für fahrtechnische Details und das korrekte Ansteuern der Ideallinie, weist mich ein: „Natürlich macht das nur Sinn in den hohen Drehzahlbereichen. Gas schnell wegnehmen, gleichzeitig hochschalten und wieder beschleunigen.“ Und das soll gut sein fürs Getriebe? Ich zweifle!!
Der Abend wird feucht-fröhlich. Um 22 Uhr ist schlafen angesagt, denn unser Tag startet früh. 6 Uhr aufstehen. Eine unchristliche Zeit für einen Urlaubstag. Fast pünktlich um 7 Uhr setzt sich die Karavane aus 8 Autos, einem Transporter und 7 Anhängern in Bewegung. Ich stelle fest: Manches ändert sich anscheinend nie – wie in den vergangenen Jahren ist auch diesmal wieder die Anfahrt unklar, jedes Navi sagt was anderes und bereits an der ersten Kreuzung verliert sich die Gruppe ;-) Trotzdem finden alle den Weg und wir treffen uns an der Strecke, noch bevor die Tore geöffnet sind. Der Wettergott meint es gut mit uns und beschert uns Sonne! Nur an den Temperaturen muss er noch etwas arbeiten. 5 Grad ist doch ziemlich frisch – aber das kann ja noch werden.

Und dann geht sie los, die operative Hektik. Wir bauen uns ein Fahrerlager: rückwärts einparken, vorwärts einparken, „du stehst im Weg!“, „fahr´ doch mal ein Stück vor!“ …. An einer Ecke werden Mopeds abgeladen, an der anderen Pavillions aufgebaut, Tische und Stühle werden ausgepackt, Kisten stehen neben den Autos, Stromkabel bilden Fußfallen und alles sieht aus wie das reine Chaos. Wie ein aufgescheuchter Hühnerhaufen wuselt jeder vor sich hin und plötzlich, wie durch einen unsichtbaren Zauber, steht alles an seinem richtigen Platz. Papier- und technische Abnahme folgen. Ich stehe in der Anmeldeschlage und dann ist sie

doch da, die innere Anspannung, die leichte Nervösität, die vom Kopf in den Bauch krabbelt und in der Magengegend einen kleinen Knoten verursacht. In meinem Kopf startet ein unkoordiniertes Gedankengewirr: Wie fährt sich das neue Moped wohl auf dieser Strecke? Wird diesmal die Ergonomie passen? Verhält sich der neue Stummellenker wie bei der anderen Maschine? ….

An dieser Stelle eine Anmerkung für alle Mädels, die diesen Bericht lesen:
Mein persönlicher „Zeugwart“ HG hatte mir im letzten Jahr für die Rennstrecke ein eigenes Moped gekauft – eine 600er Gixxe, die sich ideal mit seiner 750er ergänzt. „Da können wir bei einem Sturz super die Ersatzteile tauschen und beim Schrauben weiß ich auch, wo ich ansetzen muss.“ Ganz toll – für ihn!! Denn mit mir wollte sich dieses Monster nicht so wirklich anfreunden – zu groß, zu breit, zu schwer! Also liebe Mädels: Bittet Eure Männer, Euch zu massieren und zu verwöhnen. Lasst sie Eure Mopeds warten und reparieren. Gerne dürfen sie Eure Bikes auch putzen und Euch fachlich beraten. Doch eins macht immer selbst: sucht Euch Eure Maschinen selber aus, macht den Popo- und Wohlfühltest und lasst Euch bei Eurer Entscheidung für EUER Moped nicht reinreden!
Dieses Jahr gehe ich also mit einer gebrauchten Yamaha R6 an den Start. Sie war Liebe auf den ersten Blick ;-) und hat bereits bei der Besichtigung den ergonomischen Sitztest bestanden. Heute

wird sich zeigen, wie sich unsere Freundschaft weiterentwickelt. Kann ich mich auch im Fahrbetrieb ausreichend bewegen? Wie regiert sie auf Schenkeldruck und Gewichtsverlagerung? … HG hat den breiten Superbike-Lenker durch einen artgerechten Stummellenker ersetzt – Stummellenker, diesmal tauchen keine Nachtgespenster auf ;-) Ich bin sicher, er macht dieses Motorrad bestimmt nur noch handlicher!
Gefahren wird wie jedes Jahr in drei Gruppen: Einsteiger und Aliens, rennstreckenerfahrene Sportfahrer und Profis. Bereits zum Einfahren splittet sich dieses Jahr das Winkelmesser-Team. Dieses Mal überwiegt eindeutig der Anteil an Sportfahrern und Profis, die unterjährig bereits auf anderen Rennstrecken geübt haben. Hmm?! Und wer fährt mir diesmal

In unseren Ausstellungen können Sie

Wärmedämmung erfühlen, **Sicherheit** erfahren
und **Wohnkomfort** erleben.

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten (Brombach)
Tel. 0 60 84/42 0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein (Neuhof)
Tel. 0 61 28/91 48 0

www.**fenster-mueller**.de

müller+co
Fenster und Türen

Teil 2 Winkelmesser Nr43 S 11.pmd 1 19.03.2015, 18:22

HELLER

Elektro-Installation

Geprüft nach VDE.
E-CHECK
Nur bei Ihrem Innungsfachbetrieb!

Sie möchten
- mehr Sicherheit
- mehr Komfort
- mehr Energie sparen

Wir beraten Sie gerne

Ihr Meisterbetrieb

Achim Heller
Mönchgasse 8, 65207 Wiesbaden
Tel. (06122) 1 69 00 Fax (06122) 1 69 01

dann in der „Krabbelgruppe“ vor?! Lubo kabbelt sich mit Oli und HG möchte bei den beiden mitspielen. Klaus fährt mit Philip, der heute hier seinen Geburtstag mit uns verbringt, Super-Moto. Eddi möchte sich nach seinem Unfall im Mai erstmal auf sich konzentrieren und für Ute und die anderen sportlich ambitionierten Winkelmesser bin ich nur eine Spaßbremse. O.k.!! Schließlich ist dieser Kurs kein Neuland für mich! Dann leite ich mal selbsttätig meinen Metamorphose-Prozess vom Alien zum Rookie ein.

Getreu meinem bewährten Motto „Langsam ´starten und dann sukzessive die Geschwindigkeit steigern“ unterziehe ich mein Moped dem Strecken-Popo-Test. Von Runde zu Runde entwickelt sich unsere Freundschaft in den Status „gut“. Bereits im zweiten Törn haben wir Vertrauen zueinander gefasst. Nun zeigt mir meine R6 auch den kleinen Wolf, der sich hinter ihrem Schafpelz verbirgt: Mit charmanter Verführung verleitet sie mich, immer etwas schneller zu fahren. Böses Mädchen! Bissiges Mädchen! Ab 11.000 Umdrehungen

zündet sie schreiend und kreischend noch einen kleinen Turbo. Die Schrecksekunde, als die Maschine beim Beschleunigen in Schräglage leicht versetzt, treibt mir zusätzlich zur körperlichen Anstrengung noch mehr Schweiß auf die Stirn. Doch schnell krabbelt das Herz wieder aus der Hose und in der nächsten Runde bediene ich Gas und Kupplung geschmeidiger.

Nach 20 Minuten kommt dann wieder so eine doofe Pause zwischen den Törns. Ja, es gibt leckeren Geburtstagskuchen und Erholung ist sehr wichtig. Blöd nur: dafür muss ich von meinem Moped steigen! Sobald die psychische Anspannung und die mentale Konzentration nachlassen, fängt meine Muskulatur an zu rebellieren und rächt sich ganz böse dafür, dass ich sie unterjährig so sträflich vernachlässigt habe. Ich komme kaum runter von der Kiste und beim Laufen fühle ich mich wie John Wayne. Fehlt nur der rauchende Colt. Was soll´s! Beim nächsten Start ist der Schmerz vergessen und unter meinem Helm macht sich wieder das Grinsen breit.

Bis zur Mittagspause haben die Jungs ihren Spieltrieb befriedigt und sich etwas ausgetobt. Gut für mich, denn damit bekomme ich für den nächsten Törn wieder einen persönlichen Instruktor. Klaus, Lubo und HG wechseln sich ab. Lubo zieht mich auf die Ideallinie, HG zieht mich in die Geschwindigkeit und Klaus beobachtet und gibt mir Rückmeldung, welche Kurven ich anders anfahren muss und wie. Ich fühle mich gut, freue mich über jeden gehobenen Daumen meiner Instruktoren ;-) und ich habe Spaß – ein klares Indiz dafür, dass ich den Status „Alien“ verlassen habe. Ganz sicher mutiere ich nicht mehr zum Rennfahrer. Und mein Moped kann nach wie vor viel mehr als ich. Aber meine wundersame Verwandlung vom Alien zum sportlich angehauchten Rookie ist mit diesem Perfektionstraining abgeschlossen ;-)

Mein persönliches Fazit: Ein (Sport)Fahrertraining auf einer Strecke ohne Gegenverkehr erweitert in jedem Fall den (Er)FAHR(ungs)horizont und bringt immer

auch etwas für sichereres Fahren auf der Landstraße. Mein Verbesserungspotential ist noch lange nicht ausgeschöpft und deshalb gilt für mich, beim nächsten Mal gerne wieder! Und wenn die Gruppe dann noch passt, umso besser.

Deshalb Danke an das Winkelmesser-Team für den schönen Tag und natürlich ganz besonders an Lubo für die Organisation.

(*Rixa Bohrhardt)*

Dezember 2014 - Abschlussfahrt nach Heidelberg

Träumerische Romantik zwischen Altstadt und dem überwältigenden Schloss

v. Lutz Hollmann

Unser Reisebüro „Schimitzek“ hatte die Mitglieder zur Abschlussfahrt geladen. Per Bustransfer ging es ab 9 Uhr in eine Stadt, die jede Liebesaffäre wert ist.
Das Tagesprogramm war reichlich gefüllt und begann mit einer ausführlichen Stadt- und Schlossführung.
Gigantisch, mit jährlich rund drei Millionen Tagestouristen liegt Heidelberg mit an der Spitze aller Besucherstatistiken Deutschlands. Der älteste Stadtteil Heidelbergs ist die historische Altstadt. Sie liegt zu Füßen des Schlosses und verzaubert jeden Besucher mit ihren vielen romantischen Gassen und den

vielen Sehenswürdigkeiten, die hier versammelt sind: wunderschöne Plätze, reich verzierte Renaissancebauten, bedeutende Kirchen. Den Mittelpunkt bildete der Marktplatz mit dem Weihnachtsmarkt und seiner bunten Beleuchtung sowie dem imposanten Brunnen. Typisches für Heidelberg: Neben den Kurfürsten bestimmten vor allem die Gelehrten über Jahrhunderte das geistige und kulturelle Leben der Stadt.
Mit der Heidelberger Bergbahn ging es hoch zum Schloss. Noch ein Weihnachtsmarkt direkt im Schlosspark. Jetzt erst mal Kulturpause! Mit einem Glühwein beim Biowinzer. Unsere Stadt- und Schlossführerin erläuterte uns das Schloss mit vielen passenden Anekdoten. Die Geschichte der mächtigen Anlage, die in 700 Jahren so einiges erlebt hat. Um die

wechselvollen Zeiten zu überstehen, haben sich die Schlossherren wahrscheinlich das eine oder andere Mal in den fürstlichen Weinkeller begeben. Hier ruht das größte Fass der Welt. Gefertigt aus 130 Eichenstämmen, über acht Meter lang, sieben Meter breit und mit einem Fassungsvermögen von über 200.000 Litern.
O. k. soviel zur Kultur.
Wir hatte noch genügend Zeit um auf den beiden Weihnachtsmärkten in der Altstadt oder dem Schlosspark zu Flanieren bis es dann in eine der ältesten Gasthäuser Heidelbergs zum Abendessen ging. Das Hotel „Zum Ritter“ Hier erwartete uns ein leckeres, reich dekoriertes 4-Gänge Menü. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende und jeder hatte Kultur und Kulinarisches erlebt. Mit dem Bus wurden wir dann wieder zurück nach Frankfurt gefahren.
Es war ein schöner Saisonabschluss.

Danke an das Orgateam Schimitzek!

Zum Schwanen

Gasthaus

Deutsches Speiselokal

- Großer Biergarten unter alten Platanen (teilweise überdacht)
- Jeden Tag wechselndes Mittagsgericht
- Räumlichkeiten für 30 - 100 Personen

Hollerberg 7 (Altstadt) · 61440 Oberursel
Tel.: 0 61 71/5 53 83
www.zum-schwanen-oberursel.de
mail@zum-schwanen-oberursel.de

hagebau

fass

MACH DEIN DING!

Dieselstraße 11-13; 61184 Karben; Tel: (06039) 802-0; Fax: (06039) 4 36 79
mail: info@fass-baumarkt.de; web: www.fass-baumarkt.de

Baustoffhandel:

Mo. - Fr. von 07:00 - 18:00 Uhr
Sa. von 07:00 - 16:00 Uhr

Baumarkt:

Mo. - Fr. von 08:00 - 20:00 Uhr
Sa. von 08:00 - 18:00 Uhr

HM Motorradhaus

Das Motorradzentrum am Bad Homburger Kreuz

Kawasaki
Vertragshändler

1200 Versys

Große Neu-Motorradausstellung
Ständig ca. 200 Gebrauchte auf Lager
Motorradvermietung
Werkstattservice
Gebrauchtankauf – Sofort!

Duke 390

KTM

1190 Adventure

HM Motorradhaus & MCR
Max-Holder-Str. 5
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 56 00 930

Unsere starken Seiten:
www.hm-motorradhaus.de
www.gebrauchtmotorrad.de
www.motorradvermietung.de